

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	13
Epochenübergreifende Quellen- und Literaturauswahl zur Rechtsgeschichte Bayerns	23

KAPITEL 1

Die Lex Baiuvariorum – die älteste geschriebene Rechtsquelle Bayerns

1. Die frühmittelalterlichen „Leges“, die Lex Baiuvariorum und ihre Bedeutung als Rechts- und Geschichtsquellen	25
2. Zur Entstehung, Datierung und den Vorlagen	27
3. Zum Inhalt	32
a) Überblick über den Inhalt und die Anordnung der Ma- terien	32
b) Das bayerische Herzogtum	33
c) Freie und Unfreie	36
d) Gerichtsverfahren	38
e) Das Sanktionensystem	40
f) Die Vorrechte der Kirche	44
4. Zur Überlieferung, praktischen Bedeutung und Fortwir- kung	47
5. Quellen und Literatur	55

KAPITEL 2

Der Schwabenspiegel – ein Rechtsbuch nicht nur für Schwaben

1. Die mittelalterlichen Rechtsbücher, der sogenannte „Schwabenspiegel“ und das „Kaiserrecht“	57
2. Überlieferung und Forschungsgeschichte	64
3. Datierung, Entstehungsort und Verfasser	69

4. Zum Inhalt und den Vorlagen	74
a) Überblick über den Inhalt und die Anordnung der Materien	74
b) Die verarbeiteten Vorlagen und das Verhältnis zum Gewohnheitsrecht	77
c) Der Schwabenspiegel und die große Politik: Königswahl und Zweischwerterlehre	81
d) Schwabenrecht	86
e) Beweisrecht	87
5. Zur Verbreitung, praktischen Bedeutung und Rezeption in anderen Rechtsquellen	90
6. Quellen und Literatur	96

KAPITEL 3

Das Rechtsbuch Kaiser Ludwigs des Bayern – ein Landrecht für Oberbayern

1. Entstehung, Benennung und Überlieferung	97
2. Räumlicher und zeitlicher Geltungsbereich	106
3. Aufbau und inhaltliche Gestaltung	112
4. Die Reform des Gerichtsverfahrens durch das Rechtsbuch	114
5. Das materielle Strafrecht	120
6. Grundherren und Bauern	122
7. Der Einfluss des gelehrteten Rechts	123
8. Quellen und Literatur	128

KAPITEL 4

Die Nürnberger Reformation – Rechtsbesserung durch römisches Recht im ersten gedruckten Gesetzbuch Deutschlands

1. Nürnbergs Blütezeit als freie Reichsstadt, frühe städtische Rechtsetzung und die Reformation des Stadtrechts	131
2. Die Entstehung der Nürnberger Reformation und der Druck des Gesetzbuchs	139
3. Überblick über den wesentlichen Inhalt	147
4. Die revidierte Reformation von 1564 und ihre lange Geltung	151

5. Der Einfluss der Nürnberger Reformation auf die Gesetzgebung in anderen Territorien	159
6. Quellen und Literatur	161

KAPITEL 5

Die Bambergische Halsgerichtsordnung – ein Vorbild für das Strafrecht des ganzen Reiches

1. Missstände im Strafrecht am Übergang zur Neuzeit	163
2. Das Fürstbistum Bamberg, das römische Recht und die Strafrechtsreform	164
3. Das Verfahrensrecht	171
4. Das materielle Strafrecht	176
5. Der Einfluss auf die Peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karls V. (Carolina) und das Strafrecht im Reich	185
6. Quellen und Literatur	188

KAPITEL 6

Frühneuzeitliche Landesordnungen, Landesfreiheitserklärungen und die Reform des Landrechts – Bayerns Weg zum Gesetzesstaat

1. Überblick	191
2. Die Landesfreiheitserklärungen	193
3. Die Landesordnung von 1516	196
4. Die Landrechtsreformation von 1518	202
5. Die Gerichtsordnung von 1520	206
6. Die Landesordnung von 1553	209
7. Das Landrecht und die weiteren Ordnungen von 1616	212
a) Überblick	212
b) Die drei Zivilprozessordnungen	214
c) Das Landrecht	216
d) Die Landes- und Policeyordnung	218
e) Die Malefizprozessordnung	220
8. Das Hexereimandat von 1611/12	223
9. Quellen und Literatur	226

KAPITEL 7

Die Gesetzbücher Kreittmayrs – Straf-, Zivil- und Prozessrecht im neuen Gewand

1. Die bayerische Rechtsreform unter Kurfürst Maximilian III. Joseph	229
2. Der Strafcodex	234
3. Die Zivilprozessordnung	246
4. Das Zivilgesetzbuch	249
5. Wirkungsgeschichte der drei Gesetzbücher	258
6. Quellen und Literatur	265

KAPITEL 8

Das Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern – die Aufklärung hält Einzug

1. Die Entstehung des Strafgesetzbuchs und der geistesgeschichtliche Kontext	267
2. Das materielle Strafrecht	274
3. Das Strafverfahren	279
4. Die amtlichen Anmerkungen und die Novellen zum Strafgesetzbuch	282
5. Das weitere Schicksal des bayerischen Strafgesetzbuchs und seine Ausstrahlungswirkung auf andere Länder	289
6. Quellen und Literatur	296

KAPITEL 9

Die Verfassungen des Königreichs Bayern und ihre Umsetzung – Bayerns mühsamer Weg in die Moderne

1. Bayern wächst, wird Königreich und souverän	299
2. Eine Verfassung von Napoleons Gnaden: Die Konstitution von 1808	302
3. Die Reformen unter Montgelas: der verordnete Weg in die Moderne	308
a) Die „organischen Edikte“	308
b) Neue Verwaltungsstrukturen und bayerischer Zentralismus	311
c) Rechtsvielfalt statt Rechtseinheit im Zivilrecht	316

4. Bayern nach dem Wiener Kongress: Die Verfassung von 1818	320
5. Bayern im Jahr 1848: Reformen ohne Revolution	327
6. Quellen und Literatur	336

KAPITEL 10
Die demokratischen Verfassungen Bayerns –
zweimaliger Neuanfang unter
schwierigen Bedingungen

1. Bayern wird Republik – das Ende der Monarchie und die Entstehung der „Bamberger Verfassung“ von 1919	339
2. Die bayerische Verfassung zwischen Bamberg und Weimar	348
a) Bayern als Freistaat	349
b) Die Verantwortlichkeit der Regierung gegenüber dem Parlament und die Stellung des Ministerpräsidenten	350
c) Die Aufhebung der Adelsvorrechte	352
d) Die Verfassungsbeschwerde	356
3. Bayern im NS-Staat	357
4. Die Verfassung des Freistaates Bayern von 1946	361
a) Die Entstehung der Verfassung und besonders kontroverse Themen (Staatspräsident, Senat, Bekenntnisschulen)	361
b) Charakteristika der Verfassung im Vergleich zur Bamberger Verfassung und zu anderen Länderverfassungen .	368
5. Quellen und Literatur	372
 Abbildungsnachweise	375
Personenregister	377
Sach- und Ortsregister	385